



Gemeinde Wiesing

Bezirk Schwaz/Tirol

Sitzungsprotokoll

Zl. GR/016/2023

GEMEINDERATSSITZUNG

am Mittwoch, 27. September 2023 um 19.30 Uhr im Gemeindesaal Wiesing

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: 21.33 Uhr

Anwesende:

Bgm Stefan Schiestl

Bgm. Stv. Andreas Singer

GR Panoraia Arvaniti

GR Sandro Daberto

GR Stefan Danzl

GR Franz Fuchs

GR Kathrin Huber

GR Hubert Klammer

GR Wolfgang Mayer

GR Michael Moser

GR Michael Rott

GR Marco Theuretzbacher

GR Christian Untermair

EGR Brigitta Wiedner

als Ersatz für GR Bernd Schlögl

Entschuldigt oder abwesend:

GR Herbert Danler

GR Bernd Schlögl

Außerdem anwesend:

Heidrun Kohler als Schriftführerin

Zu Tagesordnungspunkt 4: Herr Dr. Arno Thrainer, MBA und Herr Dietmar Rappold, Tiroler Versicherung

Die Mitglieder des Gemeinderates wurden fristgerecht im Sinne des § 34 TGO von der Abhaltung der Sitzung verständigt. Die Gemeindevertretung zählt 15 Mitglieder, anwesend davon 14 - die Beschlussfähigkeit ist daher gegeben. Die Sitzung ist öffentlich.

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung und Begrüßung durch den Bürgermeister, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit
2. Teil II: Behandlung der eingelangten Stellungnahmen zur ersten Auflage der ersten Fortschreibung des Örtlichen Raumordnungskonzeptes der Gemeinde Wiesing
3. Beratung und Beschlussfassung über die zweite Auflegung des Entwurfes zur ersten Fortschreibung des Örtlichen Raumordnungskonzeptes der Gemeinde Wiesing
4. Tiroler Versicherung Gemeindekonzept erweitert - Polizzen Erneuerung
5. Antrag Subvention Tiroler Seniorenbund, Ortsgruppe Wiesing
6. Anträge, Anfragen und Allfälliges
7. Beschlüsse unter Ausschluss der Öffentlichkeit
8. Personalangelegenheiten

Sitzungsverlauf und Beschlüsse

1. Eröffnung der Sitzung und Begrüßung durch den Bürgermeister, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit

Der Bürgermeister begrüßt alle Anwesenden zur heutigen Sitzung und stellt aufgrund der Anwesenheit der Gemeinderäte die Beschlussfähigkeit der Gemeinderatssitzung fest.

Vor Beginn der Tagesordnung bittet der Vorsitzende um den Beschluss, dass die heutige Gemeinderatssitzung ab Tagesordnungspunkt 8 unter Ausschluss der Öffentlichkeit abgehalten wird.

Beschluss:

Der Gemeinderat der Gemeinde Wiesing beschließt einstimmig, ab Tagesordnungspunkt 8 die Gemeinderatssitzung unter Ausschluss der Öffentlichkeit abzuhalten.

2. Teil II: Behandlung der eingelangten Stellungnahmen zur ersten Auflage der ersten Fortschreibung des Örtlichen Raumordnungskonzeptes der Gemeinde Wiesing

Bei der Gemeinderatssitzung am 30.08.2023 wurde der 1. Teil der eingelangten Stellungnahmen zur ersten Auflage der ersten Fortschreibung des Örtlichen Raumordnungskonzeptes der Gemeinde Wiesing behandelt.

In der heutigen Sitzung soll nun der 2. Teil der eingelangten Stellungnahmen besprochen werden.

Richtigstellung Stellungnahme von Herrn Lettenbichler vom 27.07.2023:

Herr Lettenbichler Markus hat am 27.07.2023 schriftlich ein Schreiben an die Gemeinde Wiesing gerichtet, mit der Bitte um eine Stellungnahme bezüglich der Teilfläche der Gst. Nr. 1434/1 in Bezug auf den Entwurf zur ersten Fortschreibung des Örtlichen Raumordnungskonzeptes.

Herr Lettenbichler wurde im Laufe der letzten Jahre mehrmals von der Gemeinde Wiesing kontaktiert, diesen Bereich in das Örtliche Raumordnungskonzept als Gewerbliche

Erweiterungsfläche aufzunehmen. Von der Gemeinde wurden auch einige potenzielle Interessenten für den Teilbereich des Grundstückes an den Grundbesitzer Herrn Lettenbichler verwiesen.

Die Gemeinde Wiesing ist derzeit in der Planung für die erste Fortschreibung des Öffentlichen Raumordnungskonzeptes.

Die Erweiterung der Gewerblichen Entwicklungsflächen werden von der Gemeinde forciert.

Plan A ist dabei die Erweiterung der Gewerbeflächen im Larchwald, anschließend an das bereits bestehende Gewerbegebiet, Richtung Nord/West. Die dafür nötigen Stellungnahmen von diversen Behörden wurden bereits eingeholt, Gespräche mit den zuständigen politischen Gremien werden derzeit geführt.

Sollte die gewerbliche Erweiterung im Bereich Larchwald von der zuständigen Abteilung Bau- und Raumordnungsrecht nicht genehmigt, beziehungsweise nur teilweise genehmigt werden, wird die Gemeinde Wiesing Plan B verfolgen.

Das wäre die Erweiterung der Gewerbeflächen im Ortsteil Bradl, diese Bereiche sind derzeit aber als landwirtschaftliche Vorsorgeflächen im gültigen Raumordnungskonzept eingetragen.

Eine Teilfläche der Gst. Nr. 1434/1 (Lettenbichler Markus) liegt in diesem Bereich. Für die Änderung des Konzeptes von einer landwirtschaftlichen Vorsorgefläche in Gewerbegebiet ist zusätzlich die Zustimmung einer Untergruppe für Raumordnung im Land Tirol nötig.

Herr Lettenbichler ist prinzipiell mit der Aufnahme eines Teilbereiches der Gst. Nr. 1434/1 als gewerbliche Erweiterung im Örtlichen Raumordnungskonzept der Gemeinde einverstanden. Durch die Aufnahme sollen für den Grundeigentümer keine Nachteile entstehen. Aus heutiger Sicht würde er die Teilflächen auf Basis eines Baurechtsvertrages und nur an Betriebe, die der Widmung als eingeschränktes Gewerbegebiet in diesem Bereich entsprechen, vergeben. Die Erschließung des Bereiches ist bereits gegeben.

Die Aufnahme dieses Bereiches im Ortsteil Bradl erfolgt aus heutiger Sicht im Zuge einer Einzeländerung des Raumordnungskonzeptes mit der Begründung des öffentlichen Interesses zu diesem Vorhaben.

GR Moser:

Ist die Situierung des Gewerbegebietes (bei Plan B) bereits so fixiert oder ist auch eine andere Anordnung möglich?

Der Bürgermeister erklärt, dass für die bereits bestehenden gewerblichen Betriebe im Bereich der Gst. Nr. 1434/1 für die Straßenerrichtung damals bereits Grund von Herrn Lettenbichler abgetreten wurde.

Der Grundeigentümer befürwortet aus diesem Grund nur eine gewerbliche Ansiedlung östlich entlang dieser bereits bestehenden Straße.

Für die Erweiterung Gewerbegebiet Larchwald wurden vorab bereits persönliche Gespräche mit den jeweiligen Grundeigentümern geführt.

Zwei Grundeigentümer erteilen keine Zustimmung über die Aufnahme ihrer Grundstücke als gewerbliche Entwicklungsfläche in die Fortschreibung des Raumordnungskonzeptes von Wiesing.

GR Untermair: Stellt die Frage, ob die beiden Grundbesitzer generell dagegen sind, oder ist eine positive Entscheidung zeitlich absehbar; Bürgermeister Stefan Schiestl informiert darüber, dass aus heutiger Sicht keine positive Erledigung absehbar ist (eventuell in ca. 10 Jahren).

Der Gemeinde liegt die Information des Raumplaners der Gemeinde Wiesing, Büro Raumordnung Tirol, vor, dass Änderungen im Bereich Larchwald auch nach dem Beschluss des ÖROK im Zuge eines Nachweises für öffentliches Interesse möglich sind.

Bgm. Stefan Schiestl hält abschließend fest, dass es Ziel für 2023 ist, die nächste Auflage des Raumordnungskonzeptes zu beschließen.

Zu diesem Tagesordnungspunkt erfolgt keine Abstimmung.

3. Beratung und Beschlussfassung über die zweite Auflegung des Entwurfes zur ersten Fortschreibung des Örtlichen Raumordnungskonzeptes der Gemeinde Wiesing

Der Bürgermeister Stefan Schiestl stellt den Antrag, diesen Tagesordnungspunkt heute nicht zu behandeln, da derzeit kein Beschluss dazu gefasst werden kann.

Beschluss:

Der Gemeinderat der Gemeinde Wiesing beschließt in seiner Sitzung vom 27.09.2023 einstimmig, den Tagesordnungspunkt 3 der heutigen Sitzung zu streichen und darüber keinen Beschluss zu fassen.

4. Tiroler Versicherung Gemeindekonzept erweitert - Polizzen Erneuerung

Die Gemeindepolizze bei der Tiroler Versicherung wurde adaptiert und erhöht.

Dr. Arno Thrainer, MBA und Dietmar Rappold von der Tiroler Versicherung stellen im Zuge der heutigen Sitzung die Neuerungen der Polizze vor.

Die Erweiterung des Versicherungsschutzes umfasst jährlich Mehrkosten in der Höhe von EUR 1.686,90 (+ 6,34%).

Rappold Dietmar bedankt sich für die Einladung und informiert über die angebotenen Versicherungsprodukte. Diese werden auf die geänderten Gegebenheiten der Gemeinde abgestimmt. Er erwähnt die gute Kommunikation zwischen Gemeinde und Tiroler Versicherung, was die Abhandlung von Versicherungsfällen sehr erleichtert.

Dr. Thrainer informiert über die Produktserien und Konzepte.

In diesem Zusammenhang wird erwähnt, dass auch die Gemeinderechtschutzversicherung aktualisiert wurde. Änderungen werden laufend angepasst, z.B. Haftpflichtversicherung, Dienstfahrtenkaskoversicherung, welche auch für Gemeindefunktionäre gilt, die Blaulichtversicherung für Feuerwehrautos, Unfallversicherung für Kinder, Waldbrandversicherung. Es ist zu erwähnen, dass keine Versicherungssummen mehr in den Verträgen aufscheinen. Ein Ersatz des Neuwertes zum Tag des Brandschadens ist in den Verträgen garantiert. Die Tiroler Versicherung betreut 245 Gemeinden in Tirol. Eine Indexsteigerung wird über Deckungsbausteine abgebildet, daher ergibt sich eine Erhöhung von Deckungseinschüssen; Zukäufe und Zubauten sind automatisch mitversichert. Es erfolgt lediglich eine Indexanpassung.

Aktuell betroffen sind die LED-Straßenbeleuchtung, das Softwareversicherungspaket inkl. Schäden durch Computerviren, die neu errichtete Photovoltaikanlage, Naturgefahren, Hochwasser, Erdbeben, etc.

D&O Versicherung – bei Pflichtverletzung und daraus entstehenden Vermögensschäden (Fall Gemeinde Aldrans, Schadensersatzleistung durch Gerichtsurteil, 60 000 Euro) Haftung durch Privatvermögen z.B. der Gemeinderäte.

Deckung bei Dienstfahrtenkaskoversicherung (private Kasko geht nicht vor).

Für ehrenamtliche FahrerInnen „Essen auf Rädern“ und „Seniorenfahrdienst“ könnte man auch eine solche Versicherung andenken, ein Ersatz von bis zu 35.000 Euro könnte gedeckt werden.

Blaulichtpolizze – besondere Deckung (zweckwidrige Verwendung, z.B. das Mitfahren von Kindergartenkinder im Zuge eines Blaulichttages) wird mitabgedeckt.

Waldbrandversicherung - Bestmögliche Versicherung, welche derzeit am Markt möglich ist.

Der Bürgermeister bedankt sich am Ende der Präsentation bei Dr. Arno Thrainer und Herrn Dietmar Rappold für die gute Zusammenarbeit und Kommunikation.

5. Antrag Subvention Tiroler Seniorenbund, Ortsgruppe Wiesing

Der Tiroler Seniorenbund, Ortsgruppe Wiesing, hat mit Schreiben vom 01.09.2023 um die jährliche finanzielle Unterstützung durch die Gemeinde Wiesing in der Höhe von 500,00 € angesucht.

Die Subvention wird für Tagesausflüge, Geburtstagsfeiern und Geburtstagsgutscheine verwendet.

Beschluss:

Der Gemeinderat der Gemeinde Wiesing beschließt in seiner Sitzung vom 27.09.2023 einstimmig, den Tiroler Seniorenbund, Ortsgruppe Wiesing, mit der jährlichen Subvention in der Höhe von 500,00 € zu unterstützen.

6. Anträge, Anfragen und Allfälliges Bürgermeister Stefan Schiestl:

Bauhof:

Eine Investition für die Ausstattung von elektrischen Rolltoren beim Bauhofgebäude mittels Fernbedienung wird angedacht. Ein Kostenangebot für die elektrische Ausstattung für vier Rolltore wird eingeholt.

Die Löcher am Bichlweg wurden durch den Bauhof ausgebessert.

GR Klammer Hubert merkt dazu an, dass es noch weitere Löcher im unteren Bereich des Bichlweges gibt, die ausgebessert werden sollen.

Tennisplatz – Spielplatz:

Die seit einigen Wochen fehlenden Teile am Spielplatz werden aufgrund von Lieferschwierigkeiten des Herstellers erst in dieser Woche montiert. Der Spielplatz ist somit wieder uneingeschränkt benützlich.

Sanierung Radweg Breitlahn:

Es werden zwei Angebote der Firmen Lehner und Lengauer eingeholt, für die Sanierung und Entwässerung des Weges werden ca. 15.000 Euro angenommen (Länge des Weges 1.800 m und Annahme von 3,60 Euro pro Laufmeter netto)

Eine Kontaktaufnahme mit Martin Tschoner, Geschäftsführer Tourismusverband Achensee, wird erfolgen, um über die Finanzierung zu sprechen.

Der Weg soll gefräst, „gegrädert“ und verdichtet werden, somit wäre eine komplette Sanierung sichergestellt.

Es ist auch noch abzuklären, ob eine Ausführung im Herbst 2023 oder Frühjahr 2024 durchgeführt werden soll.

GR Untermair Christian spricht die Asphaltierung des Radweges an, welche schon öfters in Gespräch war. Eine wiederholte Sanierung des Radweges im Rhythmus von drei Jahren sei zu überdenken.

Bürgermeister Stefan Schiestl entgegnet dazu, dass, aufgrund der hohen Anzahl an Grundeigentümern im Bereich des Weges, dies eher schwierig durchzuführen sein könnte. Er erwähnt auch, dass in einem Gespräch mit Bezirkshauptmann Dr. Michael Brandl eine Asphaltierung von Seiten der Bezirkshauptmannschaft Schwaz gewünscht wird, ebenso auch vom Tourismusverband Achensee. Im Detail ist auch vorab abzuklären, welche bereits bestehende Verträge für den Radweg vorhanden sind.

Die Kosten für die Asphaltierung werden mit ca. 500 000 Euro geschätzt.

GR Moser Michael ist der Meinung, dass eine 50%ige Beteiligung des Tourismusverbands Achensee an den Kosten zu wenig sei.

Über eine Anfrage an den Tourismusverband Achensee soll der Finanzierungsanteil eruiert werden. Eventuell soll auch eine Kostenbeteiligung durch die Gemeinde Eben hinterfragt werden.

Bürgermeister Stefan Schiestl merkt abschließend dazu an, dass die Angebotssumme über die Sanierungsmaßnahmen dem Gemeinderat mitgeteilt werden wird.

Gemeindetraktor:

Die Anschaffung eines Gemeindetraktors wurde ausgeschrieben, vier Firmen wurden zur Angebotsstellung eingeladen.

Vorschlag von zwei Varianten zur Finanzierung:

- Bezahlung 100 %
- Teilzahlung mit Finanzierung

Bis spätestens Ende Oktober sollen die Angebote vorliegen, im Anschluss daran werden Bietergespräche und Verhandlungen geführt. Eine Vergabe soll noch heuer, die Lieferung dann 2024 erfolgen.

Zudem soll der alte Traktor behalten werden, da in den letzten fünf Jahren viele Reparaturen durchgeführt wurden. Es liegt dazu eine Statistik der Reparaturkosten der letzten 12 Jahre vor.

GR Moser Michael hinterfragt, ob auch ein Leihtraktor anstelle einer Neuanschaffung in Frage komme.

Es wird dazu ausgeführt, dass ein Leihtraktor nur im Winter für die Schneeräumung zu Verfügung steht.

Dosiersystem im Achenental:

Die Thematik der Verkehrsüberlastung durch regelmäßige Staus im Achenental im Winter wurde bei einem Treffen mit Bezirkshauptmann Dr. Michael Brandl und Bezirkshauptmann-Stellvertreter Dr. Wolfgang Löderle besprochen.

Es wird angedacht, im Bereich Achenwald einen Schranken zu installieren, der den Verkehr bei Stau im Tal regulieren soll. Die Freiwillige Feuerwehr führt nur noch in äußersten Notfällen eine Absperrung der Gemeindestraße im Ortsgebiet durch. Die Kosten für den durch die Bezirkshauptmannschaft Schwaz eingesetzten Überwachungsdienst ÖWD belaufen sich auf ca. 80 000 Euro pro Jahr. Der Tourismusverband Achensee sieht das angedachte Dosiersystem für den Verkehr eher kritisch, da die eigenen Gäste der Tourismusregion Achensee auch davon betroffen wären.

Jugendtreff:

Der Ausschuss für Kindergarten, Schule und Soziales soll sich eingehend weiter mit dem Jugendtreff beschäftigen, damit dieser zeitnah umgesetzt werden kann.

GR Stefan Danzl

Geplantes Projekt Tiergarten:

Bezüglich des geplanten Projektes am Buchberg/ Tiergarten informiert GR Danzl darüber, dass Herr Hermann Glettler, Bischof von Innsbruck, in dieser Angelegenheit in Wiesing war. Eine Terminanfrage beim Bischof wurde für Mitte Oktober fixiert; es sollten mehrere Personen an diesem Termin teilnehmen. GR Stefan Danzl bekundet, dass er auch sehr gerne dabei sein möchte.

Keller Vereinshaus:

Die Nutzung des Vereinshauses am Sportplatz durch die Wiesinger Vereine ist derzeit sehr groß, das heißt, es halten sich zeitgleich oft sehr viele Personen in den Vereinsräumlichkeiten auf. Dabei sollte mehr Bedacht auf die Sicherheitsvorkehrungen genommen werden. Eine weitere Fluchttür sowie der Einbau weiterer Öffnungen wären seiner Meinung nach dringend erforderlich bzw. sollten die Räume mit Brandmeldern ausgestattet werden.

Bgm. Stefan Schiestl führt dazu aus, dass zwei Feuerlöscher bereits letztes Jahr angeschafft wurden, ein weiterer Feuerlöscher sowie drei Brandmelder wurden bereits bestellt.

GR Danzl schlägt vor, mit den Vereinsmitgliedern zu sprechen bzw. sollte eine gemeinsame Nutzung der Vereinsräume des FC-Wiesing auch durch die anderen Vereine angedacht werden.

GR Untermair spricht die Problematik der Übernachtungen in den Vereinsräumlichkeiten an, da diese dem Vereinsgesetz widersprechen.

Erlach Problem-Baustelle Wohnanlage:

GR Danzl erkundigt sich über den derzeitigen Stand bzw. über die weitere Planung und Ausführung des Bauvorhabens.

Bürgermeister Stefan Schiestl informiert, dass ein Sanierungskonzept von der Firma, welche diese in Bau befindliche Wohnanlage übernommen hat, demnächst vorgelegt werden soll.

Markierung Gehwege:

Die Gehwegmarkierungen für den Schulweg der Wiesinger Kinder sollten nachgebessert werden. Es wird angeregt, im Zuge des Winterdienstes auch darauf Bedacht zu nehmen, die zusammengeschobenen Schneemengen besser zu platzieren, dass bei Schneeschmelze das Wasser nicht auf den Gehweg abrinnt.

Bürgermeister Stefan Schiestl verweist auf den Bauausschuss, welcher sich damit befassen soll.

GR Franz Fuchs:

Der Holzzaun im Bereich „Millal“ sollte dringend repariert werden.

Bürgermeister Stefan Schiestl wird diese Information an den Bauhof weitergeben; auch im Bereich des Fußballplatzes soll der Zaun reparaturbedürftig sein.

Die neue LED-Beleuchtung sollte seiner Meinung nach noch weiter abgedimmt werden;

Bürgermeister Stefan Schiestl erläutert dazu, dass das technische Umrüsten nur durch einen Ausbau erfolgen kann, wobei nach Expertenmeinung die derzeitige Einstellung (70 %) ideal sei. Er verweist auch auf die Abdunkelung der Straßenbeleuchtung zwischen 22 und 5 Uhr in der Früh.

GR Hubert Klammer:

Bezüglich der geplanten Bushaltestelle bei der Kinder-Reha soll anstelle der Bushaltestelle wie in Münster ein Hausmeister den Busdienst leisten. Dazu sollte ein Transporter angekauft werden. Die Kosten für die geplante Bushaltestelle würden sich seiner Meinung nach auf ca. 600 000 Euro belaufen.

Bürgermeister Stefan Schiestl äußert sich dazu, dass es im Bereich der Kinder-Reha vordergründig um den Linksabbieger geht. Nach Rücksprachen mit dem Verkehrsplaner Hirschhuber/Einsiedler ist dieser erforderlich. Weiters erklärt er dazu, dass es sich in Münster derzeit nur um eine Notlösung handelt. Erkundigungen dazu können gerne in der Gemeinde Münster eingeholt werden.

Straßenverhältnisse in Bradl/Earth Night:

GR Hubert Klammer spricht die schlechten Straßenverhältnisse in Bradl und die Lichtabschaltung in der Nacht an und merkt dazu an, dass er diese Abschaltung als keine gute Idee findet.

Bürgermeister Stefan Schiestl erwidert, dass die Abschaltung der Straßenbeleuchtung im nächsten Jahr durch einen Gemeinderatsbeschluss erfolgen wird.

GR Marco Theuretzbacher:

Er spricht das Thema Jugendtreff an und würde es begrüßen, wenn bei einem weiteren Treffen auch Bürgermeister Stefan Schiestl dabei sein könnte.

Es wird daraufhin seitens des Bürgermeisters an den zuständigen Ausschuss verwiesen und schlägt vor, dass der Jugendtreff der Gemeinde Radfeld unbedingt angeschaut werden sollte.

GR Michael Rott:

Bezüglich Earth Night bekundet GR Michael Rott, dass er diesen auch nicht positiv sieht. Eine Abschaltung der Straßenbeleuchtung ab 20 Uhr ist seiner Meinung nach nicht richtig.

Weiters erwähnt er den Seniorenfahrdienst; Es sollte doch ein Verein gegründet und ein Auto dafür angekauft werden, welches eventuell durch Sponsoring finanziert wird.

Bgm. Schiestl möchte nächstes Jahr einen Verein gründen und alles weiter vorantreiben, erwähnt jedoch, dass die „Fahrdienstler“ derzeit sehr zufrieden sind. Der Fahrdienst wird positiv von den Wiesinger Seniorinnen und Senioren angenommen. Er spricht sich auch dazu aus, weiterhin ausschließlich Seniorenfahrten durchzuführen.

GR Michael Moser:

Angesprochen wird der Strauchschnitt entlang der Landesstraße, welcher vor einer Woche vorgenommen wurde.

Ein Einsammeln des Pflanzenschnittes wird nächste Woche durch den Bauhof erfolgen.

Bushäuschen mit Windschutz im Dorf:

Bei Regen und Wind sollte es doch für die Benutzer der öffentlichen Verkehrsmittel die Möglichkeit geben, in einem Unterstand auf den Bus zu warten.

GR Untermair merkt dazu an, dass Infrastruktur Fördergelder eventuell noch auszuschöpfen wären.

Bürgermeister Stefan Schiestl merkt dazu an, dass Kosten erhoben und eine Situierung konkret geprüft werden sollte.

Weiters spricht GR Michael Moser das Netz der Einfriedung bei den Containern der Kindergarten-gruppe, welche auf dem multifunktionellen Sportplatz untergebracht ist, an. Er schlägt vor, dieses Netz zu entfernen.

Der Bürgermeister wird dahingehend ein Gespräch mit der Kindergartenleiterin Sarah Lachner führen, ob dies gewünscht wird.

GR Wolfgang Mayer:

Die Problematik des Pflanzenrückschnitts im Ortsgebiet sollte angeschaut werden.

Dazu führt der Bürgermeister Schiestl aus, dass der Schulweg an den Gehwegen bereits freigemacht wurde und dies generell ein sensibles Thema darstellt.

EGR Brigitta Wiedner:

Frau Gitta Wiedner bringt die parkenden Autos ins Gespräch, welche entlang der Gemeindestraßen abgestellt werden.

Die Gemeinde ist derzeit in Zusammenarbeit mit dem Bauausschuss in der Ausarbeitung einer Parkraumbewirtschaftung, welche dahingehend auch diese Problematik lösen wird. Eine Verordnung dazu liegt derzeit zur Vorprüfung bei der zuständigen Abteilung im Land Tirol.

GR Christian Untermair:

Er schlägt vor, dass Fördergelder abgerufen werden sollen, welche der Gemeinde Wiesing zur Verfügung stehen und erkundigt sich, was dahingehend weiter geplant ist.

Bürgermeister Schiestl führt dazu aus, dass das Kommunale Investitionsprogramm für die Gemeinde Wiesing ca. 250 000 Euro vorsieht, mehr als die Hälfte davon wurden bereits durch die Errichtung der Photovoltaik-Anlage der Volksschule, die Erneuerung der Straßenbeleuchtung und die Sanierung der Wasserbehälter abgerufen.

Eventuell könnte eine weitere Photovoltaik-Anlage, ein Container für den Jugendtreff, Sanierung der Straße im Bereich der Volksschule Richtung Erlach angedacht werden.

Zur Straßensanierung merkt Bürgermeister Stefan Schiestl an, dass es möglicherweise sinnvoll wäre, die Bauarbeiten für die Wohnbebauung durch die Firma Schwarz-Weiss abzuwarten.

GR Sandro Daberto:

Er informiert den Gemeinderat darüber, dass die zwei Ausschankhütten geliefert und bereits probeweise aufgebaut bzw. auch ein wenig adaptiert wurden (weitere Steckdosen). Der Aufbau dieser Hütten dauert lediglich ca. 10 min.

Bürgermeister Stefan Schiestl führt dazu aus, dass eine Ausschankhütte vom Tourismusverband Achensee bezahlt wird.

Zum Abschluss informiert Bürgermeister Stefan Schiestl die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte darüber, dass die Firma Home nun einen rechtsgültigen Baubescheid hat.

Durch das Landesverwaltungsgericht erfolgte eine Abweisung der Klage und es ist kein weiterer außerordentlicher Einspruch gegen das Urteil eingelangt.

Ende der Sitzung: 21.33 Uhr

Wiesing, 06.10.2023

.....
(Bürgermeister)

.....
(Schriftführerin)

.....
(Gemeinderat)

.....
(Gemeinderat)